

# Sozialbilanz 2024

**SOVI - Sozialgenossenschaft Vinschgau**



## Inhaltsverzeichnis

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG.....	5
2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ .....	6
3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION.....	7
Geografische Tätigkeitsgebiete.....	7
Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt).....	7
Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991) .....	8
Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind .....	8
Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...).....	8
Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund .....	9
Geschichte Der Organisation .....	9
4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG .....	12
Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis .....	12
Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe.....	12
Ernennungsform und Amtsdauer.....	13
Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme .....	13
Art des Kontrollorgans .....	13
Erfassung der wichtigsten Stakeholder.....	16
Systeme zur Feedback-Erfassung.....	17
Kommentare zu den Daten.....	17
5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND .....	19
Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich) .....	19
Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung) .....	19
Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen .....	22
Arbeitsverträge der Beschäftigten .....	24
Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden.....	24
Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Speserückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“ .....	24
Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation.....	25

	Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen.....	25
6.	ZIELE UND TÄTIGKEITEN.....	26
	Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig).....	26
	Output .....	28
	Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen.....	30
	Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder .....	30
	Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden).....	30
	Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben .....	30
	Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen.....	30
7.	WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION .....	31
	Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen .....	31
	Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber.....	33
	Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen).....	33
	Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeitraum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz .....	34
	Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfälliger Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen.....	34
8.	UMWELTINFORMATIONEN.....	35
	Art der Umweltauswirkungen der ausgeübten Tätigkeit .....	35
	Strategie und Methoden für den Umgang mit den angeführten Umweltauswirkungen ...	35
	Indikatoren für Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, Abfallvolumen etc.) und Veränderung der entsprechenden Werte .....	35
9.	INFORMATIONEN ZUR WIEDERBELEBUNG VON GEMEINSCHAFTSGÜTERN.....	36
	Art der Tätigkeit .....	36
	Kurze Beschreibung der diesbezüglich umgesetzten Tätigkeiten und der damit erreichten Auswirkungen .....	36
	Merkmale der umgesetzten Eingriffe .....	36
	Einbindung der Bevölkerung.....	36
	Events/Initiativen zur Sensibilisierung für die Wiederbelebung von Gemeinschaftsgütern	36
	Indikatoren.....	37

10.	SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN.....	38
	Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide.....	38
	Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc. ....	38
	Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen.....	38
	In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen.	38
	Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt? Ja.....	38
	Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten? Nein	38
	Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten? Ja .....	38
11.	ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse).....	39
	Bericht der Kontrollstelle .....	40

# 1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG

In dieser Sozialbilanz stellt die SOVI ihr Tätigkeitfeldes vor. Es soll transparent dargestellt werden, welche gesellschaftliche Verantwortung die SOVI-Sozialgenossenschaft Vinschgau übernimmt. Die Sozialbilanz ergänzt die wirtschaftliche Jahresbilanz in einer beschreibenden Form. Es werden Zahlen und Daten der SOVI - Sozialgenossenschaft gesammelt und dokumentiert.

Die Sozialgenossenschaft Vinschgau setzt sich für Menschen ein, die ihre gesellschaftliche Anschlussfähigkeit nicht ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend ausleben können. Unser Anliegen ist es, sie auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen die Unterstützung zu bieten, die sie benötigen, um ein selbst bestimmtes und verantwortungsvolles Leben zu führen. Unsere Arbeit ist geprägt von Respekt, Empathie und der Überzeugung, dass jeder Einzelne wertvolle Potenziale besitzt. Durch gezielte Maßnahmen, individuelle Begleitung und gemeinschaftsfördernde Initiativen möchten wir Brücken bauen, Zugänge schaffen und nachhaltige soziale Integration ermöglichen.

## **2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ**

Die Sozialbilanz wurde betriebsintern und in Zusammenarbeit mit unserem Wirtschaftsberater erarbeitet. Die Informationen und Daten, die in dieser Sozialbilanz angeführt sind, falls nicht anders angegeben, beziehen sich auf das Jahr 2024.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Bestimmungen gemäß Art. 2423 ff. des italienischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und den vom Standardsetzer für Italien, dem veröffentlichten Organismo Italiano di Contabilità nationalen Rechnungslegungsstandards. Somit gibt der Jahresabschluss die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft, sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres klar, wahrheitsgetreu und richtig wieder. Der Inhalt der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den in Art. 2424 und 2425 ZGB enthaltenen Gliederungen.

Der gemäß Art. 2427 ZGB erstellte Anhang zum Jahresabschluss umfasst zudem alle notwendigen Angaben zur ordnungsgemäßen Interpretation des Jahresabschlusses. Dieses Dokument enthält ferner die gemäß Art. 2428, Nr. 3 und 4 ZGB geforderten Angaben, daher wurde, wie Art. 2435-bis ZGB erlaubt, kein Lagebericht erstellt.

Aufstellung des Jahresabschlusses:

Die Darstellung der in diesem Dokument enthaltenen Angaben entspricht der Reihenfolge, in der die entsprechenden Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt werden.

Unter Bezugnahme auf die Einführung des vorliegenden Anhangs zum Jahresabschluss wird hiermit bescheinigt, dass - gemäß Art. 2423, Abs. 3 ZGB - für den Fall, dass die aufgrund gesonderter gesetzlicher Bestimmungen geforderten Angaben nicht ausreichen, um ein wahrheitsgetreues und richtiges Bild der Lage der Genossenschaft wiederzugeben, die zu diesem Zweck erforderlichen zusätzlichen Angaben ergänzt werden.

Der Jahresabschluss sowie dessen Anhang wurden in Euroeinheiten aufgestellt.

Der Entwurf der Sozialbilanz wird durch den Verwaltungsrat genehmigt und dann durch die Mitgliederversammlung, in der auch der Jahresabschluss genehmigt wird, genehmigt. Sie wird bei der Handelskammer hinterlegt und auf unserer Homepage veröffentlicht.

### 3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION

#### *Informationen zur Organisation:*

<b>Bezeichnung der Organisation</b>	SOVI - Sozialgenossenschaft Vinschgau
<b>Steuernummer</b>	91040180217
<b>MwSt.-Nr.</b>	02462870219
<b>Rechtsform und Qualifikation gemäß Kodex des Dritten Sektors</b>	Sozialgenossenschaft des Typs A + B
<b>Adresse des Rechtssitzes und anderer Geschäftsstellen</b>	Marconistraße 6 - SILANDRO * SCHLANDERS (BZ)
<b>Altri indirizzi</b>	Stachelburgstr. 18 - SILANDRO * SCHLANDERS (BZ)
<b>Nr. Eintragung in das Genossenschaftsregister</b>	A161379
<b>Telefon</b>	0473055430
<b>Fax</b>	
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.sovi.bz.it">www.sovi.bz.it</a>
<b>E-Mailadresse</b>	<a href="mailto:info@sovi.bz.it">info@sovi.bz.it</a>
<b>Pec-Adresse</b>	<a href="mailto:sovi@pec.it">sovi@pec.it</a>
<b>Ateco-Kodexe</b>	88.99

#### **Geografische Tätigkeitsgebiete**

Das Tätigkeitsgebiet der SOVI reicht vom oberen Vinschgau, Mittelvinschgau, bis hin zum Burggrafenamt. Das Einzugsgebiet für die sozialpädagogische Wohngemeinschaft ist multizonal (Südtirol).

#### **Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt)**

Die Sozialgenossenschaft bezweckt im allgemeinen Interesse der Gesellschaft die Beratung, Begleitung, Bildung und soziale Integration der Menschen aller Altersklassen im pädagogischen, psychologischen, geragogischen und andragogischen Bereich, insbesondere gesellschaftlich benachteiligte Personen oder Personen mit Problemen, ob diese nun Mitglieder sind oder nicht. Die Dienstleistungen richten sich an Einzelpersonen, Gruppen, Fachpersonen, Organisationen und Institutionen.

Die Sozialgenossenschaft richtet sich nach den Grundsätzen der Solidarität und der Gegenseitigkeit und hat das Erbringen von soziosanitären, psychosozialen, therapeutischen, kulturellen und erziehungsbezogenen Dienstleistungen auf unternehmerischer Basis zum

Ziel.

**Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)**

Beratung, Begleitung und Bildung von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Familien und Gruppen:

- Stationäre Unterbringung
- Teilstationäre Unterbringung
- Betreutes Wohnen für junge Erwachsene
- Individuelle pädagogische, sozialpädagogische und sozialarbeiterische Projekte
- Bildungsprojekte für Gruppen und Einzelpersonen
- Erlebnispädagogische Angebote
- Ambulante sozialpädagogische Betreuung
- Beratung von Fachpersonal
- Weiterbildungsangebote

**Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind**

Die SOVI führt gemeinsam mit den Schulsprengel im Vinschgau Schulprojekte durch, wo innerhalb, aber auch außerhalb des Unterrichtes Kinder und Jugendliche individuell begleitet und unterstützt werden.

Die Sozialgenossenschaft SOVI organisiert Familienprojekte, die Hausaufgabenhilfe für Schüler\*innen.

Gemeinsam mit den Gemeinden Schlanders, Latsch und Kastelbell wird die Sommerbetreuung der Kindergartenkinder in den Monaten Juni, Juli und August organisiert.

**Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...)**

***Netzwerke (Bezeichnung und Beitrittsjahr):***

<b>Bezeichnung</b>	<b>Beitrittsjahr</b>
Vereinbarung SAVERA Interkulturelle Mediation	2019

***Konsortien:***

<b>Vorname</b>

***Sonstige Beteiligungen und Anteile (Nominalwert):***

<b>Sonstige Beteiligungen</b>	<b>Anteile</b>
Mitgliedschaft Raiffeisenverband Bozen	500,00

## **Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund**

### **Begleitung & Betreuung**

Begleitung und Betreuung sind interaktive Formate, die die beteiligten Personen in einem Lebensabschnitt langfristig unterstützen sollen. Diese Angebote betreffen verschiedene Aspekte und Themen des Lebens, wie z.B. Beruf und Ausbildung, Wohnen, Freizeit und Gesundheitsförderung in einer bedarfs- und bedürfnisorientierten Intensität. Hierzu gehören unsere sozialpädagogische Wohngemeinschaft und Tagesgruppe, die ambulante sozialpädagogische Begleitung und weitere Angebote.

### **Nachmittagsbetreuung & Sommerprojekte**

Unsere Angebote im Bereich der "Nachmittagsbetreuung und Sommerprojekte" sind niederschwellig und fokussieren die Betreuung von Kindern und Jugendlichen. In diesem Sinne haben sich auch einen familienunterstützenden Charakter und ermöglichen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Zielsetzungen sind unterschiedlich. Es werden sowohl kreative und freizeitgestalterische, als auch schulische Aspekte berücksichtigt.

## **Geschichte Der Organisation**

Die SOVI wurde 2005 von 10 Genossenschaftsmitgliedern in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau gegründet. Ziel war die Entwicklung von Angeboten in folgenden Bereichen: Begleitung, Bildung und Beratung.

Im selben Jahr wurden die sozialpädagogische Wohngemeinschaft in Vetzan und die sozialpädagogische Tagesgruppe in Schlanders eröffnet. Neben neu entstandenen Projekten und Angeboten sind die Wohngemeinschaft und die Tagesgruppe nach wie vor die Grundpfeiler der SOVI.

Die SOVI ist als Sozialgenossenschaft organisiert. Deren Reglementierung beruht auf dem Gesetz 381 aus dem Jahre 1991. Ziel ist die Förderung der Menschen, sowie die berufliche und soziale Integration in die Gemeinschaft. Seit Beginn bietet die SOVI psychosoziale, sozialpädagogische und soziokulturelle Dienstleistungen an. Die Organe der Sozialgenossenschaft sind die Mitgliederversammlung und der Verwaltungsrat, welcher die Genossenschaft verwaltet und deren Führung an die Geschäftsführung delegiert. In der Mitgliederversammlung gibt es sowohl mitarbeitende Mitglieder, als auch reine Mitglieder. Diese ernennen und bestätigen den Verwaltungsrat und übergeben dadurch die Führung der Genossenschaft an denselben.



**01.01.2025**  
Eröffnung einer sozialpädagogischen  
Tagesstätte für Kinder und Jugendliche in  
Mals



**2022**

ESF - Pilotprojekt PULS

## 4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG

### Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis

Anzahl	Art der Mitglieder
6	Arbeitende Mitglieder
0	Freiwillige Mitglieder
0	NutznießlerInnen der Dienstleistungen mit Mitgliedschaft
0	Juridische Personen/Mitglieder
8	Unterstützende Mitglieder und Fördermitglieder

### Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe

#### *Daten Verwaltungsräte – VWR:*

Name und Nachname Verwalter	Vertreter einer juristischen Person (ja/nein)	Geschlecht	Alter	Datum des Amtsantritts	Etwaige Verwandtschaft mit mindestens einem anderen Verwalter	Anzahl Mandate	Funktionen in Kontroll-, Risiko-, Ernennungs-, Vergütungs- und Nachhaltigkeitsausschüssen	Mitglied im VWR von Tochter- und/oder Muttergesellschaften bzw. in der Gruppe/im Konsortium	Angaben, ob es sich um PräsidentIn/ VizepräsidentIn/ Delegierter/Bevollmächtigter handelt bzw. andere wichtige Informationen angeben
Manuel Rammlmair	Nein	Männlich	1983	24.05.2024		4		Nein	gesetzlicher Vertreter
Silke Parth	Nein	Weiblich	1978	24.05.2024		4		Nein	Verwaltungsrätin
Christian Somavilla	Nein	Männlich	1973	24.05.2024		4		Nein	Vizepräsident
Waltraud Plagg	Nein	Weiblich	1958	24.05.2024		4		Nein	Verwaltungsrätin

#### *Beschreibung der Mitglieder des Verwaltungsrates:*

Anzahl	VWR-Mitglieder
4	Mitglieder gesamt (Personen)

2	davon Männer
2	davon Frauen
0	davon Personen mit Benachteiligung
4	davon Personen ohne Benachteiligung
1	davon arbeitende Mitglieder
0	davon freiwillige Mitglieder
0	davon NutznießerInnen mit Mitgliedschaft
3	davon unterstützende Mitglieder bzw. Fördermitglieder
0	davon Vertreter einer juristischen Person
0	Sonstiges

### **Ernennungsform und Amtsdauer**

In der Vollversammlung werden die Verwaltungsräte ernannt. Letzte Ernennung war am 24.5.2024

Die Verwalter\*innen bleiben 3 Jahre im Amt.

Der Verwaltungsrat muss aus mind. 3 Personen bestehen und müssen aus den verschiedenen Mitgliederkategorien gewählt werden.

### **Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme**

5 Verwaltungsrat Sitzungen im Jahr

#### ***Rechtspersonen:***

Name	Typologie

### **Art des Kontrollorgans**

Es wurde kein Kontrollorgan ernannt

#### ***Teilnahme und Teilnahmemethoden der Mitglieder (letzte 3 Jahre):***

Jahr	Mitgliederversammlung	Datum	Tagesordnungspunkte	% Teilnahme	% Vollmachten
2022	Mitgliederversammlung	02.05.2022	1. Begrüßung des Präsidenten 2. Ernennung des Vorsitzes der Vollversammlung 3. Ernennung des Schriftführers	72,00	10,00

			4. Organisationsmodell 231 5. Tätigkeitsbericht 2021 6. Vorstellung der Bilanz 2021 7. Genehmigung der Bilanz 2021 8. Beschlussfassung zur Zuweisung des Gewinns 9. Vorstellung der Sozialbilanz 10. Genehmigung der Sozialbilanz 2021 11. Ausblick 12. Allfälliges		
2023	Mitgliederversammlung	28.04.2023	1. Begrüßung des Präsidenten 2. Ernennung des Vorsitzes der Vollversammlung 3. Ernennung des Schriftführers 4. Organisationsmodell 231 5. Tätigkeitsbericht 2022 6. Vorstellung der Bilanz 2022 7. Genehmigung der Bilanz und Anhang zum 31.12.2022 8. Vorstellung Sozialbilanz 2022 9. Genehmigung der Sozialbilanz 2022 10. Beschlussfassung zur Zuweisung des Gewinns 11. Ausblick auf das Jahr 2023 12. Allfälliges	66,60	0,00
202	Mitgliederversammlung	24.05.202	1. Begrüßung des Präsidenten	57,00	0,00

4	g	4	<p>2. Ernennung des Vorsitzes der Vollversammlung</p> <p>3. Ernennung des Schriftführers</p> <p>4. Ernennung des Stimmzählers</p> <p>5. Organisationsmodell 231 – für das Jahr 2023</p> <p>6. Tätigkeitsbericht 2023 der Geschäftsführung</p> <p>7. Vorstellung der Bilanz 2023</p> <p>8. Genehmigung der Bilanz und des Anhangs zum 31.12.2023</p> <p>9. Vorstellung Sozialbilanz 2023</p> <p>10. Genehmigung der Sozialbilanz 2023</p> <p>11. Beschlussfassung zur Zuweisung des Gewinns</p> <p>12. Bekanntgabe der Kandidaten für die Wahl des Verwaltungsrates</p> <p>13. Feststellung der Wählbarkeit der Kandidaten</p> <p>14. Neuwahl des Verwaltungsrates</p> <p>15. Festlegung der Entschädigung für die Verwalter für die Amtsperiode 2024-2027</p> <p>16. Vorstellung der neuen arbeitenden Mitglieder</p> <p>17. Ausblick auf das Jahr 2024</p>		
---	---	---	---	--	--

			18. Allfälliges		
--	--	--	-----------------	--	--

Die Mitglieder der Genossenschaft können Themenvorschläge einbringen und für die Tagesordnung der Vollversammlung beantragen.

Die Sozialgenossenschaft hat 14 Mitglieder, davon sind fünf Gründungsmitglieder. Im Jahr 2024 wurden 4 neue arbeitende Mitglieder aufgenommen worden. Jedes genossenschaftliche Mitglied hat das Recht Vorschläge einzubringen und hat das gleiche Stimmrecht, unabhängig wie hoch der Mitgliedsbeitrag ist. Dieses Prinzip ist ein wesentliches Merkmal der Sozialgenossenschaften und lässt Mitglieder an der Entscheidungsfindung teilhaben.

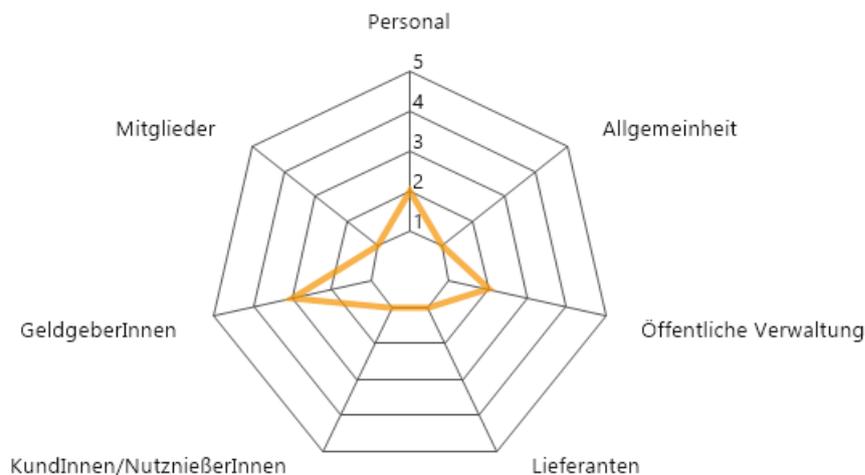
### **Erfassung der wichtigsten Stakeholder**

#### ***Art der Stakeholder:***

<b>Art der Stakeholder</b>	<b>Methode der Einbindung</b>	<b>Intensität der Beteiligung</b>
Personal	Mitarbeiter*innen-Gespräche	2- Beratung/Rücksprache
Mitglieder	direkte Ansprache und Treffen, wenn Kompetenzen vorliegen, welche für die Tätigkeit unterstützend sein können	1- Information
GeldgeberInnen	öffentliche Verwaltung/ Netzwerktreffen	3- Co- Programmierung/Planung
KundInnen/NutznießlerInnen	gemeinsame Gespräche und Austauschtreffen	1- Information
Lieferanten	Kontakt bei Bestellung und Lieferung	1- Information
Öffentliche Verwaltung	gemeinsame Evaluationsgespräche und Planungstreffen	2- Beratung/Rücksprache
Allgemeinheit	Informationsveranstaltungen	1- Information

Anteil der öffentlichen Partnerschaften: 0,00%

#### ***Einflussniveau und Priorität***



**SKALA:**

- 1- Information
- 2- Beratung/Rücksprache
- 3- Co-Programmierung/Planung
- 4- Co-Produktion
- 5- Co-Management

**Art der Zusammenarbeit:**

Beschreibung	Art der Organisation/des Subjektes	Art der Zusammenarbeit	Form der Zusammenarbeit

**Systeme zur Feedback-Erfassung**

- 0 ausgegebene Fragebögen
- 0 eingeleitete Feedback-Verfahren

**Kommentare zu den Daten**

Wir sind bestrebt die pädagogische und strukturelle Qualität systematisch zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Um die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter\*innen zu erfassen werden jährliche Mitarbeitergespräche geführt.

Um die Meinung und Zufriedenheit der Kunden/Klienten/Auftraggeber zu erfassen, werden in den sozialpädagogischen Einrichtungen regelmäßige Elterngespräche bzw. Netzwerkgespräche geführt. in diesen Zusammentreffen können Verbesserungsvorschläge direkt an die Einrichtungsleiterin oder an die Bezugserzieher\*innen vorgebracht werden.

Wir sind bemüht unmittelbar nach Lösungen zu suchen und auch Eltern und Netzwerkpartnern einzugehen.



## 5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND

### Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)

#### *Beschäftigungen/Auflösungen:*

Anzahl	Beschäftigte
29	Gesamtzahl der Beschäftigten im Bezugsjahr
6	Männer
23	Frauen
19	Unter 35
3	Über 50

Anzahl	Auflösungen
6	Gesamtzahl der Entlassungen/Kündigungen im Bezugsjahr
3	Männer
3	Frauen
6	Unter 35
0	Über 50

#### *Einstellungen/Umwandlungen:*

Anzahl	Einstellungen
0	Neueinstellungen im Bezugsjahr*
0	Männer
0	Frauen
0	Unter 35
0	Über 50

Anzahl	Umwandlungen
0	Umwandlungen im Bezugsjahr*
0	Männer
0	Frauen
0	Unter 35
0	Über 50

\* Aufnahme von Arbeitslosen/Praktikanten oder anderweitig Beschäftigten

\* von befristet auf unbefristet

### Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)

#### *Personal nach Einstufung und Vertragsart:*

Arbeitsvertrag	Mit unbefristetem Vertrag	Mit befristetem Vertrag
Gesamt	23	6
Führungskräfte	2	0
Quadri	1	0
Angestellte	19	5
Arbeiter	1	1
Gelegenheitsarbeiter	0	0
Sonstiges	0	0

**Zusammensetzung des Personals nach Dienstalter:**

	<b>Angestellt am 2024</b>	<b>Angestellt am 2023</b>
Gesamt	29	72
< 6 Jahre	23	62
6-10 Jahre	3	7
11-20 Jahre	3	3
> 20 Jahre	0	0

<b>Anzahl Beschäftigte</b>	<b>Profile</b>
29	Totale Beschäftigte
1	Verantwortliche/r eines strategischen Unternehmensbereiches
1	Geschäftsleitung/Unternehmensleitung
1	KoordinatorIn einer operativen Einheit und/oder von komplexen Diensten
2	Büroleitung/KoordinatorIn
17	Davon ErzieherInnen
0	Davon PflegehelferInnen (OSS)
2	ArbeiterInnen
5	KinderbetreuerInnen
0	HausbetreuungshelferInnen
0	AnimateurInnen
0	Kulturelle MediatorInnen
0	LogopädInnen
0	PsychologInnen
0	SoziologInnen
0	Fachpersonen für die Arbeitseingliederung
0	FahrerInnen
0	Landwirtschaftliche MitarbeiterInnen
0	Fachpersonen für Umwelthygiene
0	KöchInnen
0	KellnerInnen

<b>Davon benachteiligte MitarbeiterInnen</b>	
0	Beschäftigte mit Anstellungsverhältnis insgesamt

0	davon Beschäftigte mit bescheinigter Benachteiligung (lt. Ges. Nr. 381/1991 etc.)
0	davon Beschäftigte mit anderweitiger, nicht bescheinigter Benachteiligung (in sozial schwierigen Situationen)

<b>Praktikanten, stage, ZivildienstlerInnen</b>	
1	Insgesamt
1	davon Praktika und stage
0	davon ZivildienstlerInnen

***Bildungsniveau der Beschäftigten:***

<b>Anzahl Beschäftigte</b>	<b>Bildungsniveau</b>
0	Forschungsdoktorat
0	Master 2.Ebene
2	Magister/Magistra
1	Master 1.Ebene
13	Bachelor
10	Oberschulabschluss
3	Mittelschulabschluss
0	Sonstiges

***Art der Beschäftigten mit bescheinigter und nicht bescheinigter Benachteiligung:***

<b>Gesamtzahl</b>	<b>Art der Benachteiligung</b>	<b>davon Beschäftigte</b>	<b>davon Praktika und stage</b>
0	Benachteiligte Personen insgesamt	0	0
0	Körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Personen lt. Ges. 381/91	0	0
0	Personen mit psychischer Beeinträchtigung lt. Ges. 381/91	0	0
0	Personen mit Abhängigkeiten lt. Ges. 381/91	0	0
0	Minderjährige im arbeitsfähigen Alter mit einer schwierigen familiären Situation lt. Ges. 381/91	0	0

0	Inhaftierte und Internierte in den Strafvollzugsanstalten lt. Ges. 381/91	0	0
0	sozial Benachteiligte (ohne Bescheinigung) oder stark Benachteiligte gemäß EU-Verordnung 651/2014 , die nicht bereits im Verzeichnis aufscheinen	0	0

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung, die Mitglieder der Genossenschaft sind

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung und unbefristetem Vertrag

***Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:***

Anzahl Ehrenamtliche	Art der Ehrenamtlichen
0	Gesamtzahl
0	Davon ehrenamtliche Mitglieder
0	Davon ehrenamtliche ZivildienstlerInnen

**Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen**

***Berufliche Weiterbildung:***

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten
32	Pädagogische Interventionen im Umgang mit Suizidgedanken und Depressionen bei Kinder und Jugendlichen	2	16,00	Nein	502,00
89	Supervision	13	6,80	Ja	0,00
16	Interkulturelle Beratung: Kompetenz und Gesprächsführung	16	16,00	Nein	251,00

21	Jungsein kann wehtun	1	21,00	Nein	300,00
35	Gewaltfrei Kommunikation	5	7,00	Nein	615,00
14	Schreibpraktiken in der Sozialen Arbeit	1	14,00	Nein	488,00
138	Einführung in die Sozialpädagogische Arbeit Modul 1	6	23,00	Nein	0,00
14	Diversitätsbewusste professionelle Arbeit im Kontext von Flucht und Migration	1	14,00	Nein	208,95
12	Flucht und Trauma	2	6,00	Nein	120,00
14	Kreative (und nonverbale) Methoden in der sozialpädagogischen Begleitung	1	14,00	Nein	251,00
42	Sexualität - Reden wir darüber!	6	7,00	Nein	750,00

***Weiterbildung Gesundheit und Sicherheit:***

<b>Stunden gesamt</b>	<b>Thema</b>	<b>Anzahl TeilnehmerInnen</b>	<b>Weiterbildungsstunden pro Kopf</b>	<b>Verpflichtend/fakultativ</b>	<b>Getragene Kosten</b>
84	Arbeitssicherheit	13	6,50	Ja	575,00
16	Brandschutz	2	8,00	Ja	308,00

## Arbeitsverträge der Beschäftigten

### *Vertragstyp und Arbeitszeiten:*

Anzahl	Unbefristet	Vollzeit	Teilzeit
29	Insgesamt	8	21
6	davon Männer	3	3
23	davon Frauen	5	18

Anzahl	Befristet	Vollzeit	Teilzeit
6	Insgesamt	3	3
1	davon Männer	1	0
5	davon Frauen	2	3

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
43	Insgesamt
1	davon Männer
42	davon Frauen

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
0	Insgesamt
0	davon Männer
0	davon Frauen

## Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden

kein Ehrenamt

## Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesenrückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“

	Art der Vergütung	Bruttoentgelt pro Jahr
Mitglieder Verwaltungsrat	Amtsentschädigung	0,00
Aufsichtsräte/Mitglieder Kontrollorgan	Nicht definiert	0,00
Führungskräfte	Entlohnung	0,00
Mitglieder	Nicht definiert	0,00

Angewandte Kollektivverträge für die Beschäftigten: **Kollektivvertrag der Sozialgenossenschaften**

**Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation**

0,00 € / 0,00 €

**Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen**

Jahresgesamtbetrag der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **0,00 €**

Anzahl der EmpfängerInnen: **0**

Regelung der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **keine Regelung, da wir keine ehrenamtliche Mitarbeiter haben**

## 6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN

### **Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig)**

**Wirtschaftliche Entwicklung des Einzugsgebietes, Fähigkeit zur Schaffung wirtschaftlichen Mehrwerts, Aktivierung „gemeinschaftlicher“ wirtschaftlicher Ressourcen ist Steigerung des Durchschnittseinkommens oder des durchschnittlichen Nettovermögens pro Kopf:**

Schaffung von Arbeitsplätzen, die ein Entgelt ermöglichen, das ausreicht um den jeweiligen Lebensstandard zu ermöglichen.

**Demokratische und inklusive Governance, Umsetzung von Multi-Stakeholder-Governance-Modellen (Stakeholder Engagement) ist Steigerung der Anzahl an Frauen/Jugendlichen/sonstigen Kategorien in Entscheidungsorganen (% Frauen/Jugendliche/sonstige Kategorien in Spitzenpositionen von Entscheidungsorganen, gemessen an der Gesamtzahl der Mitglieder):**

Schaffung von Arbeitsplätzen, wo Frauen sowohl mit inhaltlichen, als auch mit wirtschaftlichen Entscheidungskompetenzen ausgestattet werden.

**Partizipation und Inklusion der Beschäftigten, Einbeziehung der Beschäftigten, Berufliche Entwicklung der Beschäftigten ist Steigerung des Wohlbefindens der Beschäftigten oder Reduzierung überqualifizierter Beschäftigter (% der Beschäftigten mit einem höheren Bildungsniveau als unter den übrigen Beschäftigten, welche denselben Beruf ausüben):**

Anhand betriebsinterner Maßnahmen möchten wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit bieten, sie dem lebenslangen Lernen zu widmen und neue Aufgabenbereiche innerhalb der Organisation zu entwickeln oder mitzugestalten.

**Beschäftigungsresilienz/Krisenfestigkeit der Beschäftigung, Fähigkeit zur Schaffung von Beschäftigung, Fähigkeit zur Erhaltung von Beschäftigung ist Steigerung der Beschäftigung unter den 20- bis 64-Jährigen im Bezugsgebiet oder % des Übergangs von instabilen zu stabilen Arbeitsverhältnissen im Laufe eines Jahres /% der Beschäftigten in instabilen Arbeitsverhältnissen (befristete MitarbeiterInnen) zum Zeitpunkt t<sub>0</sub>, die ein Jahr später ein stabiles Arbeitverhältnis haben (unbefristet), gemessen an der Gesamtzahl der befristet Beschäftigten zu t<sub>0</sub>:**

Betriebsinterne, als auch externe Maßnahmen wie Supervision, psychologische Beratung und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung sollen die Resilienz der Mitarbeitenden fördern und weiter ausbauen.

**Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Wohlbefinden benachteiligter Beschäftigter ist Reduzierung der Benachteiligung und persönliche Entwicklung der benachteiligten Personen:**

Unsere Angebote sollen die Nutzer\*innen dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten weiter auszubauen und einen verbesserten Umgang mit der Benachteiligung zu finden.

**Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung/Erhaltung der Lebensqualität (direkte Empfänger/NutzerInnen) ist Steigerung des Wohlbefindens der NutzerInnen oder Steigerung des % jener Personen, die mit ihrer Lebensqualität zufrieden sind (Zufriedenheit mit dem eigenen Leben: Prozentsatz der über 14-**

**Jährigen, die eine Punktezahl zwischen 8 und 10 angegeben haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen) :**

Unsere Angebote zielen darauf ab, dass Menschen mit Benachteiligung dabei unterstützt werden, ihr Leben ihren Potentialen und Bedürfnissen nach in Würde und Freude gestalten zu können.

**Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung der Lebensqualität (Angehörige) ist Reduzierung des Asymmetrie-Index Familienarbeit (Zeit, die 25- bis 44-jährige Frauen der Familienarbeit/Hausarbeit widmen, gemessen an der Gesamtzeit 100, die beide Partner für Familienarbeit/Hausarbeit aufbringen):**

Bei der Gestaltung der Dienstverhältnisse achten wir auf individuelle Bedürfnisse im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

**Qualität und Verfügbarkeit von Leistungen, Verfügbarkeit des Angebots, Qualität und Wirksamkeit der Leistungen ist Aufbau eines integrierten Angebotssystems:**

Im Rahmen der Tätigkeiten gibt es unterschiedliche Feedbackschleifen. Zudem gibt es das Angebot individueller Anfragen innerhalb unseres Kompetenzbereichs.

**Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Aktivierung von Community-Building-Prozessen ist Steigerung der sozialen Partizipation (% der über 14-Jährigen, die sich in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal sozial beteiligt haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):**

Unsere Angebote gestalten sich vordergründig in direktem Kontakt mit Menschen. So entstehen auch entsprechende Beziehungen zu Teilen aus der Bevölkerung. Zudem ist Partizipation ein Thema und Ansatz, den wir auch innerhalb unserer Tätigkeit mit Nutzer\*innen aufgreifen und sie diesbezüglich sensibilisieren und unterstützen.

**Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Transparenz gegenüber der Bevölkerung ist Steigerung des allgemeinen Vertrauens (% der über 14-Jährigen, die andere Menschen im Allgemeinen für vertrauenswürdig halten, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):**

Transparenz und direkter Austausch sollen das Vertrauen forcieren.

**Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Entwicklung und Förderung des Einzugsgebiets ist Steigerung der Konsistenz des historischen städtischen Gefüges (% der Gebäude in ausgezeichnetem oder gutem Zustand, gemessen an der Gesamtheit aller vor 1919 errichteten Wohngebäude) oder Reduzierung der Unzufriedenheit mit der Landschaft des Wohnortes (% der über 14-Jährigen, laut denen die Landschaft des Wohnortes augenscheinlich in schlechtem Zustand ist, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):**

nicht vorhanden

**Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Kreativität und Innovation ist Steigerung der Innovation an Produkten/Diensten im Produktionssystem (% der Unternehmen, die über einen Dreijahreszeitraum Innovationen an Produkten/Diensten eingeführt haben, gemessen an der Gesamtheit aller Unternehmen mit mindestens 10 MitarbeiterInnen):**

Innerhalb der Genossenschaft gibt es einen Bereich, der sich vordergründig mit Innovation und Projektentwicklung beschäftigt. Dieser Bereich soll Bedarfe und Bedürfnisse innerhalb der Gesellschaft wahrnehmen und diesen begegnen.

**Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Trend zum Unternehmertum ist Steigerung der Inzidenz wissenschaftlicher Berufe (% der Beschäftigten mit Universitätsabschluss (Isced 5, 6, 7 und 8) in wissenschaftlich-technischen Berufen (Isco 2-3), gemessen an der Gesamtheit aller Beschäftigten):**

Wir sind bestrebt multiprofessionelle Teamarbeit zu leisten, wo unterschiedliche Handlungsfelder und Kompetenzen zum Tragen kommen.

**Auswirkungen auf die Politik, Einsparungen für die Öff. Verwaltung ist Steigerung der Umlagerung öffentlicher Ressourcen:**

Durch unsere Dienste werden öffentliche Gelder kosteneffizient im Dienste der Menschen eingesetzt.

**Auswirkungen auf die Politik, Beziehungen zu öffentlichen Einrichtungen ist Erweiterung und Stabilisierung der kooperativen Programmierungs- und Planungsprozesse (co-programmazione und co-progettazione):**

Wir sind bestrebt unser Angebot in gemeinsamer Programmierung mit den Bezirksgemeinschaften und anderen Institutionen zu gestalten.

**Ökologische Nachhaltigkeit, Schutz und Erhaltung der Umwelt ist Steigerung der Entsorgung von Siedlungsabfällen in Deponien (% der in Deponien entsorgten Siedlungsabfälle, gemessen an der Gesamtheit der gesammelten Siedlungsabfälle):**

Umweltschutz und ressourcenschonende Lebensgestaltung sind Themen, die wir in unserer täglichen Arbeit mit den Nutzer\*innen unserer Dienste aufgreifen.

**Ökologische Nachhaltigkeit, Förderung verantwortungsbewussten und umweltfreundlichen Verhaltens ist Steigerung der Zufriedenheit mit der Umweltsituation (% der über 14-Jährigen, die mit der Umweltsituation (Luft, Wasser, Lärm) sehr oder relativ zufrieden sind, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):**

nicht vorhanden

**Technologische Entwicklung, Einsatz von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien), Kompetenzen im Bereich ICT ist Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz des Systems mithilfe neuer Technologien:**

Wir sind bestrebt technologische Entwicklungen auch im Feld der Sozialen Arbeit zu integrieren und sie entsprechend zu nutzen.

## **Output**

Unsere Tätigkeiten liefern einen Output in folgenden Bereichen:

- selbstständige Lebensgestaltung
- Bedürfnisbefriedigung und Gesunderhaltung
- Unterstützung und Stabilisierung in Krisensituationen
- lebenslanges Lernen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Entwicklung berufsrelevanter Kompetenzen
- Unterstützung in Bezug zum schulischen Erfolg

## Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A)

**Bezeichnung des Dienstes:** sozialpädagogische Dienstleistung

**Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen :** 365

**Art interner Tätigkeiten des Dienstes:** 0

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
0	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
0	Vollinvalidität (B)
0	Schwere Beeinträchtigung (C)
0	Mäßige Beeinträchtigung (D)
0	Leichte Beeinträchtigung (E)
0	Senioren
43	Minderjährige

## Empfängertypen und Output (Sozialgenossenschaften des Typs B)

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie	Welche im Bezugsjahr angestellt wurden	Deren Praktikum im Bezugsjahr begonnen hat
0	Körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Personen lt. Ges. 381/91	0	0
0	Personen mit psychischer Beeinträchtigung	0	0
0	Personen mit Abhängigkeiten	0	0
0	Inhaftierte und Internierte in den Strafvollzugsanstalten	0	0
0	persone minori in età lavorativa in situazioni di difficoltà familiare L 381/91	0	0
0	Sozial Benachteiligte (ohne Bescheinigung)	0	0

Durchschnittliche Dauer der Praktika (Monate) 0 ist 0,00% erfolgreich durchgeführt

## Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)

**Anzahl externer Tätigkeiten:** 0

**Art externer Tätigkeiten:**

## **Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen**

keine

## **Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder**

- gesteigerte Lebensqualität
- Erhalt und Pflege des Arbeitsverhältnisses
- gesteigerte Kompetenzen im Bereich der Selbstfürsorge
- gesteigerte Wahrnehmung und Bewusstsein für das eigene Denken und Handeln

## **Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden)**

Audit Familie und Beruf

## **Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben**

0

## **Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen**

0

## 7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION

### Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen

#### ***Umsatzerlöse:***

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Private Beiträge	177,00 €	198,00 €	0,00 €
Öffentliche Beiträge	104.805,00 €	121.192,00 €	51.852,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung von sozialen, sozio-sanitären und erzieherischen Diensten	1.146.557,00 €	1.088.812,00 €	884.775,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung sonstiger Dienste (Instandhaltung von Grünanlagen, Reinigung...)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Bürgern	59.843,00 €	18.340,00 €	15.707,00 €
Umsatzerlöse von privaten Unternehmen	39.656,00 €	0,00 €	31.235,00 €
Umsatzerlöse von privaten Non-Profit Organisationen	0,00 €	8.911,00 €	2.243,00 €
Umsatzerlöse von Konsortien und/oder sonstigen Genossenschaften	0,00 €	9.536,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	133.133,00 €	1.662,00 €	5.720,00 €

#### ***Eigenkapital:***

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Gezeichnetes Kapital	4.200,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
Summe Rücklagen	495.398,00 €	390.901,00 €	380.567,00 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	107.999,00 €	107.731,00 €	10.653,00 €
Summe Eigenkapital	607.597,00 €	501.632,00 €	394.220,00 €

#### ***Gewinn- und Verlustrechnung:***

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	107.999,00	107.731,00	10.653,45 €

	€	€	
Etwaige Rückvergütungen an Mitglieder aus der Gewinn- und Verlustrechnung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Betriebserfolg (A-B EU-Bilanz)	109.216,00 €	108.421,00 €	14.337,00 €

**Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:**

<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Gezeichnetes Kapital von freiwilligen Mitgliedern	4.200,00 €	3.400,00 €	3.400,00 €
Gezeichnetes Kapital von arbeitenden Mitgliedern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von Nutznießern (Mitglieder)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von juristischen Personen (Mitglieder)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Von unterstützenden Mitgliedern/Fördermitgliedern gezeichnetes Kapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €

<b>Zusammensetzung der unterstützenden Mitglieder</b>	<b>2024</b>
Sozialgenossenschaften	0,00 €
Ehrenamtliche Vereine	0,00 €

**Gesamtleistung:**

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Produktionswert (Posten Gesamt A. der EU-Bilanz)	1.364.171,00 €	1.248.651,00 €	993.481,00 €

**Personalaufwand:**

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Summe Personalaufwand (Position B.9 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz)	946.288,00 €	825.647,00 €	722.192,00 €
Personalaufwand, welcher in der Position B.7 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz enthalten ist	11.546,00 €	6.185,00 €	3.699,00 €
Anteil Personalaufwand zur Gesamtleistung	70,21 %	66,62 %	73,07 %

## Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber

### *Herkunft der Einnahmen 2024:*

<b>2024</b>	<b>Öffentliche Körperschaften</b>	<b>Private Organisationen</b>	<b>Gesamt</b>
Verkauf von Gütern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erbringung von Dienstleistungen	1.146.557,00 €	99.499,00 €	1.246.056,00 €
Verarbeitung durch Dritte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Teilnahmegebühren/Tarifeinnahmen durch KlientInnen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	0,00 €	13.133,00 €	13.133,00 €
Beiträge und Spenden	104.805,00 €	177,00 €	104.982,00 €
Zuschüsse/Subventionen und Einnahmen aus Programmierung/Planung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €

*Mit untenstehender Tabelle kann fakultativ eine Aufteilung der Einnahmen nach Tätigkeitsfeldern erfolgen:*

<b>2024</b>	<b>Öffentliche Körperschaften</b>	<b>Private Organisationen</b>	<b>Gesamt</b>
Soziale Betreuungsdienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erzieherische Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sozio-sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Andere Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €

### *Inzidenz öffentlicher/privater Einnahmequellen auf die Gesamtleistung 2024:*

	<b>2024</b>	
Inzidenz öffentlicher Einnahmequellen	125.136.200,00 €	91,73 %
Inzidenz privater Einnahmequellen	11.280.900,00 €	8,27 %

### **Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen)**

Förderung von Initiativen zur Mittelbeschaffung durch Spendensammlungen:

keine Spendensammlung

**Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeitraum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz**

keine Spendensammlung

**Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfälliger Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen**

Angeben, falls vorhanden:

## 8. UMWELTINFORMATIONEN

### Art der Umweltauswirkungen der ausgeübten Tätigkeit

### Strategie und Methoden für den Umgang mit den angeführten Umweltauswirkungen

#### *Interne Strategien für den Umgang mit den Umweltauswirkungen :*

#### *Erziehung zum Umweltschutz:*

Bildungsthema	Stunden gesamt	Anzahl TeilnehmerInnen	Personal/lokale Bevölkerung

#### *Events/Initiativen zur Sensibilisierung für Umweltthemen:*

Titel Event/Initiative	Thema	Ort	Zielgruppe

### Indikatoren für Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, Abfallvolumen etc.) und Veränderung der entsprechenden Werte

#### *Verbrauchsindex:*

	Verbrauch im Bezugsjahr	Messeinheit
Strom: Energieverbrauch (Wert)		
Gas/Methangas: Jährlicher CO2-Ausstoß		
Treibstoff		
Wasser: Jährlicher Wasserverbrauch		
Produzierte Sonderabfälle		
Papier		
Kunststoff: Plastikverbrauch/Verpackung in kg		

## 9. INFORMATIONEN ZUR WIEDERBELEBUNG VON GEMEINSCHAFTSGÜTERN

### Art der Tätigkeit

Aktivierung von Dienstleistungen, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden und die Lebensqualität zu verbessern

Organisation und Führung kultureller und künstlerischer Initiativen sowie Freizeittätigkeiten im Interesse der Allgemeinheit

Soziale Integration von ausgegrenzten oder ausgrenzungsgefährdeten Menschen (z. B. Minderjährige, Menschen mit Beeinträchtigung, MigrantInnen etc.)

### Kurze Beschreibung der diesbezüglich umgesetzten Tätigkeiten und der damit erreichten Auswirkungen

Es werden Betreuungsangebote gemacht, die sowohl die Teilnehmer\*innen im inklusiven Sinne unterstützen, aber auch den Familien mit Unterstützungsbedarf im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zugute kommen. Unsere Dienstleistungen bieten Menschen mit Benachteiligungen die Möglichkeit, ihre Lebensqualität zu verbessern und ihre Kompetenzen zu erweitern, was wiederum dazu beitragen kann, dass sie ihren Platz in der Gesellschaft finden.

### Merkmale der umgesetzten Eingriffe

#### *Geografische Angaben:*

Kleingemeinden

### Einbindung der Bevölkerung

### Events/Initiativen zur Sensibilisierung für die Wiederbelebung von Gemeinschaftsgütern

Titel Event/Initiative	Thema	Ort	Zielgruppe
0	0	0	0

## **Indikatoren**

## 10. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

### **Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide**

keine Rechtsstreitigkeiten

### **Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.**

Gesetzesvertretendes Dekret Nr. 231/01 gemäß Dekret Nr. 231/2001

### **Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen**

Alle Verwaltungsratssitzungen fanden in Präsenz statt.

### **In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen**

Personalsituation

Lohngestaltung

Mitgliedschaft

Statut der Genossenschaft

ESF-Projekt

Sommerbetreuung für Kindergartenkinder

### **Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt?**

Ja

### **Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten?**

Nein

### **Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten?**

Ja

## 11. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse)

Der Bericht des Kontrollorgans, der einen wesentlichen Bestandteil der Sozialbilanz selbst bildet, muss der Überwachung der einzelnen unten angeführten Punkte und den entsprechenden Ergebnissen Rechnung tragen.

Hinweis für SOZIALGENOSSENSCHAFTEN (UND IM ALLGEMEINEN FÜR GENOSSENSCHAFTEN): Es wird darauf hingewiesen, dass Art. 6 - Absatz 8 – lit. a) des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 "Leitlinien zur Erstellung der Sozialbilanz für Körperschaften des dritten Sektors") – die Befreiung für Sozialgenossenschaften von den Bestimmungen des Art. 10 des GvD Nr. 112/2017 vorsieht, da sie in Bezug auf das interne Kontrollorgan und dessen Überwachungstätigkeit als genossenschaftliche Körperschaft der genossenschaftsspezifischen Gesetzgebung unterworfen sind.

Diesbezüglich betont die Vorschrift des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 die bereits vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ausgesprochene Orientierung (Prot. 2491 vom 22.02.2018 und darauffolgende Anmerkung/"nota" vom 31.01.2019), welche die Bestimmungen des Artikels 10 des GvD Nr. 112/2017 in Bezug auf das interne Kontrollorgan als nicht anwendbar für Sozialgenossenschaften ansieht, mit der Folge, dass in Genossenschaften das Kontrollorgan nicht verpflichtet ist, die Sozialbilanz zu überwachen.

### **b) für andere Körperschaften des dritten Sektors, die nicht zu den Sozialunternehmen/Sozialgenossenschaften gehören: Einhaltung der sozialen Zielsetzung unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen von GvD Nr. 117/2017 betreffend: (Art. 5, 6, 7 und 8)**

- Zusätzlich zur gemeinnützigen Zielsetzung der Organisation muss die ausgeübte Tätigkeit (bzw. die verschiedenen ausgeübten Tätigkeiten) zu den Tätigkeiten im allgemeinen Interesse lt. Art. 5, Absatz 1 des GvD 117/2017 zählen. Weitere ausgeübte Tätigkeiten müssen im Sinne des Art. 6 sekundär und instrumentell zu der im allgemeinen Interesse ausgeübten Haupttätigkeit sein.
- Bei der jährlichen Mittelbeschaffung und Spendensammlung muss die Einhaltung der Grundsätze der Wahrheitsgetreue, Transparenz und Korrektheit gegenüber Unterstützer und Öffentlichkeit gemäß Art. 7, Absatz 2 gewährleistet sein;
- Das Fehlen von Gewinnabsichten; dies beinhaltet gemäß Art. 8, Abs. 1 und 2 die Verwendung des Vermögens in all seinen Teilen (Einnahmen, Rendite, Erlöse, Einkünfte jeglicher Art) für die im Statut vorgesehenen Tätigkeiten im allgemeinen Interesse;
- Einhaltung des Verbots der direkten und indirekten Gewinnausschüttung, der Ausschüttung von Verwaltungsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Mitglieder, Beschäftigte und MitarbeiterInnen, Verwaltungsratsmitglieder und sonstige Mitglieder der Gesellschaftsorgane unter Berücksichtigung von Art. 8, Absatz 3, lit. a) bis e).

## Bericht des Kontrollorgans

Der Bericht des Kontrollorgans, der einen wesentlichen Bestandteil der Sozialbilanz selbst bildet, muss der Überwachung der einzelnen unten angeführten Punkte und den entsprechenden Ergebnissen Rechnung tragen.

Hinweis für SOZIALGENOSSENSCHAFTEN (UND IM ALLGEMEINEN FÜR GENOSSENSCHAFTEN): Es wird darauf hingewiesen, dass Art. 6 - Absatz 8 – lit. a) des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 "Leitlinien zur Erstellung der Sozialbilanz für Körperschaften des dritten Sektors") – die Befreiung für Sozialgenossenschaften von den Bestimmungen des Art. 10 des GvD Nr. 112/2017 vorsieht, da sie in Bezug auf das interne Kontrollorgan und dessen Überwachungstätigkeit als genossenschaftliche Körperschaft der genossenschaftsspezifischen Gesetzgebung unterworfen sind.

Diesbezüglich betont die Vorschrift des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 die bereits vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ausgesprochene Orientierung (Prot. 2491 vom 22.02.2018 und darauffolgende Anmerkung/"nota" vom 31.01.2019), welche die Bestimmungen des Artikels 10 des GvD Nr. 112/2017 in Bezug auf das interne Kontrollorgan als nicht anwendbar für Sozialgenossenschaften ansieht, mit der Folge, dass in Genossenschaften das Kontrollorgan nicht verpflichtet ist, die Sozialbilanz zu überwachen.

b) für andere Körperschaften des dritten Sektors, die nicht zu den Sozialunternehmen/Sozialgenossenschaften gehören: Einhaltung der sozialen Zielsetzung unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen von GvD Nr. 117/2017 betreffend: (Art. 5, 6, 7 und 8)

- Zusätzlich zur gemeinnützigen Zielsetzung der Organisation muss die ausgeübte Tätigkeit (bzw. die verschiedenen ausgeübten Tätigkeiten) zu den Tätigkeiten im allgemeinen Interesse lt. Art. 5, Absatz 1 des GvD 117/2017 zählen. Weitere ausgeübte Tätigkeiten müssen im Sinne des Art. 6 sekundär und instrumentell zu der im allgemeinen Interesse ausgeübten Haupttätigkeit sein.
- Bei der jährlichen Mittelbeschaffung und Spendensammlung muss die Einhaltung der Grundsätze der Wahrheitsgetreue, Transparenz und Korrektheit gegenüber Unterstützer und Öffentlichkeit gemäß Art. 7, Absatz 2 gewährleistet sein;
- Das Fehlen von Gewinnabsichten; dies beinhaltet gemäß Art. 8, Abs. 1 und 2 die Verwendung des Vermögens in all seinen Teilen (Einnahmen, Rendite, Erlöse, Einkünfte jeglicher Art) für die im Statut vorgesehenen Tätigkeiten im allgemeinen Interesse;
- Einhaltung des Verbots der direkten und indirekten Gewinnausschüttung, der Ausschüttung von Verwaltungsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Mitglieder, Beschäftigte und MitarbeiterInnen, Verwaltungsratsmitglieder und sonstige Mitglieder der Gesellschaftsorgane unter Berücksichtigung von Art. 8, Absatz 3, lit. a) bis e).

Bericht des Kontrollorgans

Der Bericht des Kontrollorgans, der einen wesentlichen Bestandteil der Sozialbilanz selbst bildet, muss der Überwachung der einzelnen unten angeführten Punkte und den entsprechenden Ergebnissen Rechnung tragen.

Hinweis: für Sozialgenossenschaften (und im allgemeinen für Genossenschaften): es wird darauf hingewiesen, dass Art. 6 - Absatz 8 - lit.a) des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 "Leitlinien zur Erstellung der Sozialbilanz für Körperschaften des dritten Sektors") - die Befreiung für Sozialgenossenschaften von den Bestimmungen des Art. 10 des GvD Nr. 112/2017 vorsieht, da sie in Bezug auf das interne Kontrollorgan und dessen Überwachungstätigkeit als genossenschaftliche Körperschaft der

genossenschaftsspezifischen Gesetzgebung unterworfen sind.  
Diesbezüglich betont die Vorschrift des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 die bereits vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ausgesprochene Orientierung (Prot. 2491 vom 22.02.2018 und darauffolgende Anmerkung /"nota" vom 31.01.2019), welche die Bestimmungen des Artikels 10 des GvD Nr. 112/2017 in Bezug auf das interne Kontrollorgan als nicht anwendbar für Sozialgenossenschaften ansieht, mit der Folge, dass in Genossenschaften das Kontrollorgan nicht verpflichtet ist, die Sozialbilanz zu überwachen.